



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# **Evaluationsbericht**

## **Primarschule Andelfingen**

### **Schuljahr 2018/2019**



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Primarschule Andelfingen	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Lernbegleitung	<b>12</b>
Sonderpädagogische Angebote	<b>14</b>
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	<b>16</b>
Schulführung	<b>18</b>
Qualitätssicherung und -entwicklung	<b>20</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>22</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>24</b>
Datenschutz und Information	<b>25</b>
Beteiligte	<b>26</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>27</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

# Qualitätsansprüche

Die Primarschule Andelfingen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

**Schulgemeinschaft**

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.

**Beurteilung der Schülerinnen und Schüler**

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

**Unterrichtsgestaltung**

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend gestaltet und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.

**Schulführung**

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.

**Individuelle Lernbegleitung**

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

**Qualitätssicherung und -entwicklung**

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.

**Sonderpädagogische Angebote**

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.

**Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Andelfingen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Andelfingen und der Schulbehörde Andelfingen für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Thomas Lang, Teamleitung  
Zürich, 18. Dezember 2018

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Andelfingen wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Das Schulteam fördert ein gelingendes Zusammenleben mit vielfältigen Anlässen und Ritualen. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule insgesamt wohl.



## Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam entwickelt die gemeinsame Beurteilungspraxis kontinuierlich weiter. Die Lehr- und Fachpersonen sichern Erreichtes mit bewährten Absprachen und vielfältigen Formen des Austausches.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen gestalten einen sehr zielorientierten, stimmig strukturierten und anregenden Unterricht. Das Lernklima ist geprägt von einem respektvollen, freundlichen Umgang miteinander und wird bewusst gestärkt.



## Schulführung

Die Schule ist ausgezeichnet organisiert. Die Personalführung erfolgt strukturiert und wertschätzend. Die pädagogische Führung stützt sich auf gut vernetzte Sitzungsgefäße und die Schwerpunkte des Schulprogramms.



## Individuelle Lernbegleitung

Es gelingt den Lehrpersonen bei der individuellen Lernbegleitung gut, die unterschiedlichen Anspruchsniveaus zu berücksichtigen und die Schülerinnen und Schüler förderorientiert zu unterstützen.



## Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Mitglieder des Schulteam kooperieren bei Entwicklungsvorhaben engagiert und effizient. Die Arbeit an Projekten erfolgt gut strukturiert und systematisch.



## Sonderpädagogische Angebote

Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten engagiert und fachlich fundiert zusammen. Die Förderangebote sind gezielt auf den Regelunterricht abgestimmt und orientieren sich konsequent an einem Förderplanungszyklus.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Schulführung und Lehrpersonen berichten den Eltern ausführlich über das Schul- und Unterrichtsgeschehen. Die engagierte Unterstützung schulischer Aktivitäten durch Eltern wird geschätzt und dient dem informellen Austausch.

# Kurzporträt der Primarschule Andelfingen

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	6	116
Unterstufe	9	180
Mittelstufe	8	161
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	37	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	10	
Schulsozialarbeiter/-innen	1	
Klassenassistenten	3	

Vor zehn Jahren haben sich die beiden Primarschulen Andelfingen und Kleinandelfingen zusammengeschlossen. In kurzer Zeit wurde eine gemeinsame Schulkultur geschaffen, wie viele gemeinsame Anlässe und Abmachungen eindrücklich belegen. Zwischen den Schulanlagen Landstrasse, Hofwiesenstrasse und Zielacker sowie den vier dezentralen Kindergartenstandorten Hofwiesen, Lochpünt, Zelgli und Oerlingen liegen teilweise beträchtliche Distanzen. Dies hat vor Kurzem dazu geführt, dass die Zuständigkeiten der beiden Schulleitungen im Bereich Personalführung nach den beiden Hauptstandorten aufgeteilt wurden, während Schulorganisation und Pädagogische Führung weiterhin als Querschnittsaufgaben mit gewissem lokalen Gestaltungsspielraum betrachtet werden. In den vergangenen an-

derthalb Jahren fanden mehrere Personalwechsel in der Schulleitung statt. Aktuell wird der Standort Zielacker in Kleinandelfingen übergangsmässig von zwei Springerinnen geführt, bis die neu gewählte Führungsperson im Frühjahr 2019 ihr Amt übernimmt. Insgesamt arbeiten auffallend viele junge Lehrpersonen an der Primarschule Andelfingen, nicht zuletzt auch deshalb, weil an dieser Kooperationsschule der Pädagogischen Hochschule Zürich viele Lehrpersonen nach einem Praktikum eine Festanstellung erhalten. Der Anteil an fremdsprachigen Kindern in der ländlichen Primarschule liegt mit 14% deutlich unter dem kantonalen Mittel. Aktuell wird in der Region diskutiert, ob sowohl die politische Gemeinde als auch die Schulgemeinde mit weiteren Nachbargemeinden fusionieren sollen.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Andelfingen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	14.05.2018	
Abgabe des Portfolios und Fragebogen durch die Schule	10.09.2018	
Evaluationsbesuch	19.11.2018 21.11.2018	bis
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	05.12.2018	

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 22.06.2018 und 13.07.2018 statt.

Rücklauf Klassenlehrpersonen Kindergarten und Primarstufe	81%
Rücklauf weitere Lehrpersonen	89%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	87%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	79%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio und Homepage
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen von Schulleitung und Lehrpersonen

## Beobachtungen

24	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

## Interviews

4	Interviews mit insgesamt	23	Schülerinnen und Schülern
7	Interviews mit insgesamt	32	Lehrpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiterin
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulbehörde
4	Interviews mit insgesamt	17	Eltern
2	Interviews mit insgesamt	2	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Das Schulteam fördert ein gelingendes Zusammenleben mit vielfältigen Anlässen und Ritualen. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule insgesamt wohl.**



- » Über das Schuljahr gut verteilt besteht ein breites Angebot an wiederkehrenden Anlässen, die standort-, stufen- oder klassenübergreifend durchgeführt werden. Diese stärken die Schulgemeinschaft.
- » Das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler ist trotz gelegentlich wenig respektvollem Verhalten einzelner Kinder an der Schule sichergestellt.
- » Im Schulteam besteht ein gemeinsames Verständnis, welches Verhalten der Schulkinder erwünscht und welches nicht toleriert wird.
- » In den Schülerparlamenten an beiden Hauptstandorten erleben die Schülerinnen und Schüler den demokratischen Meinungsbildungsprozess als Grundprinzip. Das Einbringen eigener Anliegen wird nur punktuell gefördert.

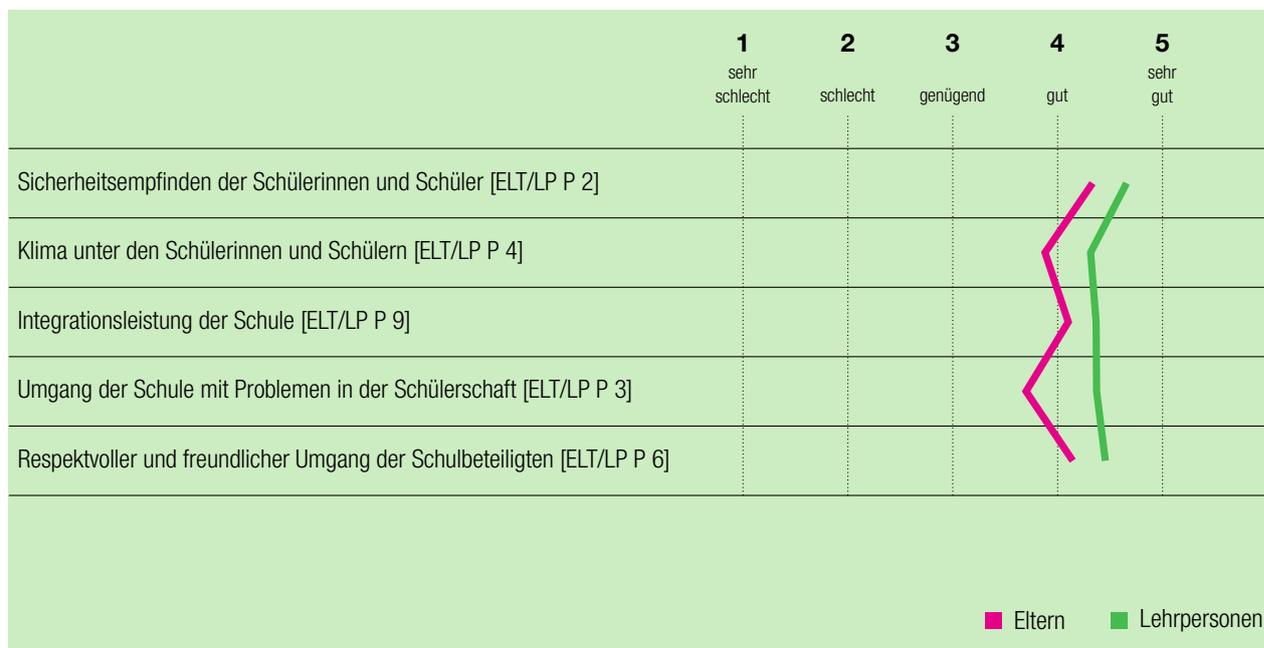


Die Schule führt zur Stärkung der Gemeinschaft zahlreiche traditionelle Anlässe durch. Dazu gehören Rituale wie der erste Schultag oder der Jahresschlussmorgen. Es gibt verschiedene Sportanlässe, Gesangs- und Theateraufführungen sowie Projektwochen resp. -tage. Zudem finden vielfältige Aktivitäten zwischen Parallel- und zwischen Gotte/Götti-Klassen statt. Verschiedene Lehrpersonen setzen individuelle Kompetenzen in Freifachangeboten wie Theatergruppe und Schulchor ein. Wiederkehrende «Grüezi-Wochen» leisten einen Beitrag zum respektvollen Umgang.

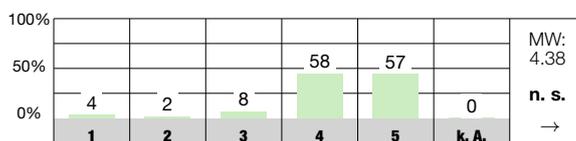
Der Umgang zwischen Lehrpersonen und Schulkindern ist ausgeprägt freundlich. Dies trifft grundsätzlich auch auf das Verhältnis unter den Kindern zu. Fast alle Kinder fühlen sich an der Schule wohl (SCH P 1). Das Geschehen auf dem Pausenplatz ist meist friedlich. Gemäss Interviewaussagen von Eltern und Schulkindern kommen gelegentlich Beleidigungen und Plagereien vor, die sich jedoch in einem üblichen Rahmen bewegen. Die kritische Rückmeldung in der schriftlichen Befragung der Mittelstufenkinder – der Umgang untereinander wird als wenig freundlich eingeschätzt (SCH P 5) – lässt sich durch Pausenbeobachtungen und Aussagen von Lehrpersonen in diesem Ausmass jedoch nicht erklären.

Die umfangreiche Hausordnung von 2012 und die fünf allgemein formulierten Grundsätze im Schulhandbuch 2017/18 regeln das Verhalten im und ums Schulhaus unterschiedlich detailliert. Dies spielt jedoch im Schulalltag eine untergeordnete Rolle, da im Team ein weitgehend gemeinsames Verständnis im Umgang mit den Heranwachsenden besteht: Ungebührliches Verhalten wird thematisiert, abgesprochene Disziplinarmaßnahmen, auch das neu eingeführte Mini-Timeout, kommen eher selten zum Einsatz. In Einzelfällen wird die Schulsozialarbeit beigezogen.

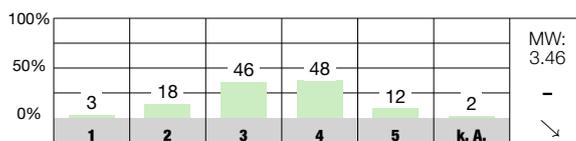
Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen und bei Entscheidungen angemessen einbezogen (SCH P 11/12). Die Schülerparlamente treffen sich jeweils zweimonatlich. Ihre Verknüpfung mit den Klassenräten ist gut etabliert. Die erwachsenen Leitungspersonen nehmen auf Traktandenliste und Diskussion im Schülerparlament starken Einfluss, das Einbringen von Schüleranliegen ist erst in Ansätzen entwickelt. Zu den behandelten Themen gehören die Rückschau auf Aktivitäten, die Berichterstattung zu Klassenanlässen sowie Aspekte der Pausenordnung. Die Schülerparlamente organisieren den Spielmorgen und machen Vorschläge bezüglich Anschaffungen für die Pausen-Spielkiste. Im Schulteam bestehen Bestrebungen, die Schülerpartizipation auszubauen, eine konkrete Vision liegt noch nicht vor.



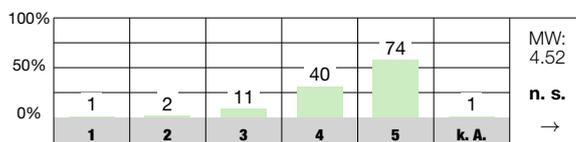
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH P 1]



Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P 5]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P 11]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen gestalten einen sehr zielorientierten, stimmig strukturierten und anregenden Unterricht. Das Lernklima ist geprägt von einem respektvollen, freundlichen Umgang miteinander und wird bewusst gestärkt.**



- » Es gelingt den Lehrpersonen sehr gut, den Unterricht auf transparente Ziele auszurichten. Mit geeigneten Strukturhilfen und klaren Leitlinien bieten sie den Schülerinnen und Schülern einen klaren Orientierungsrahmen.
- » Für einen schüleraktivierenden und interessanten Unterricht nutzen die Lehrpersonen vielfältige Lehr- und Lernformen ausgezeichnet. Sie sind sehr offen gegenüber Neuerungen und bauen diese konstruktiv ein.
- » Die Lehrpersonen pflegen mit den Schulkindern einen wertschätzenden, achtsamen Umgang. Sie legen Wert auf tragfähige Beziehungen und gehen auf ihre Anliegen und Interessen ein. Sie loben bewusst und orientieren sich an den Stärken der Schülerinnen und Schüler.
- » Mit gezielten gemeinschaftsfördernden Massnahmen fördern die Lehrpersonen ein motivierendes Lernklima. In allen Klassen wird der Klassenrat zur Stärkung eines positiven Verhaltens und Zusammenlebens gewinnbringend eingesetzt.

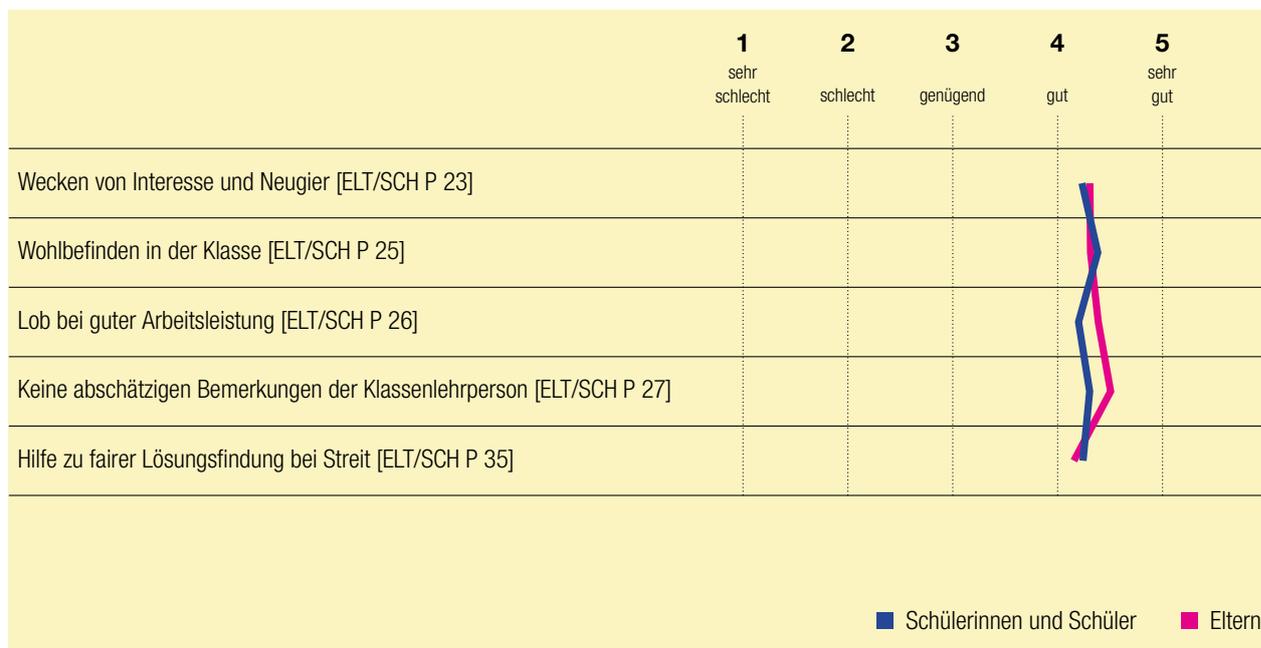


Eine Zielorientierung ist im Unterricht klar zu erkennen. Die Lehrpersonen nehmen regelmässig auf Lernziele Bezug und machen diese den Schülerinnen und Schülern am Visualizer, an der Tafel oder auf Arbeitsaufträgen transparent. Häufig vermitteln Hinweistafeln mit Tages- und Wochenabläufen, Regeln oder Lerninhalten den Schulkindern einen wertvollen Überblick. Die Lehrpersonen rhythmisieren den Unterricht mit unterschiedlichen Sozialformen oder Ritualen geschickt (SCH P 22). In einigen Klassen ist beispielsweise der Beginn am Morgen als offenes Lernen gestaltet. Oftmals setzen die Lehrpersonen zur Auflockerung oder bei Übergängen gezielt Lieder sowie Bewegungs- und Klatschrituale ein. Sequenzen von Plenums-, Einzel- und Partner- oder Gruppenarbeit weisen angemessene Längen auf.

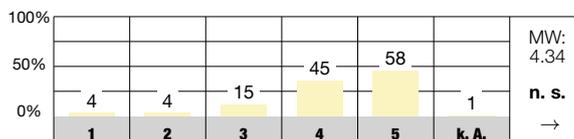
Die Lehrpersonen bieten einen anschaulichen, oft handlungsorientierten Unterricht. Sie bereiten die Themen spannend auf, stellen unterstützende Arbeitsmaterialien bereit, gestalten die Lernräume durchdacht und planen auch regelmässig ausserschulische Lernorte ein. So wird in einer Klasse beispielsweise ein eigenes Bilderbuch gestaltet, in einer anderen eine Schatzsuche der Piraten im Wald organisiert. Zum Thema Römer kann eine Klasse echte Ausgrabungsgegenstände untersuchen, eine andere besucht eine Filmvorführung zum Thema Regenwald. Werkstatt-, Posten- oder Planarbeiten, Recherchen und Präsentationen sowie Forschungsaufträge und Experimente sind weit verbreitet. Die Eltern sind der Meinung, dass es den Lehrpersonen gut gelingt, bei ihren Kindern Interesse und Neugier zu wecken (ELT P 23).

Das grosse Interesse der Lehrpersonen den Schulkindern gegenüber zeigt sich im Unterricht in zahlreichen positiven Interaktionen. Sie fragen nach deren persönlichen Befindlichkeit, äussern sich anerkennend zu konzentriertem Arbeiten oder machen humorvolle, aufmunternde Bemerkungen. Die Eltern schätzen das hohe Engagement und die motivierende Art der Lehrpersonen sehr. Die Schülerinnen und Schüler verhalten sich in den Klassen einander gegenüber meist hilfsbereit und verständnisvoll. In Gruppenarbeiten ist festzustellen, dass sie aufeinander eingehen und gut kooperieren.

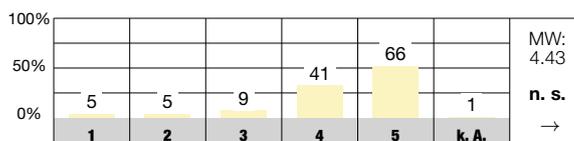
Zum Klassenrat besteht im Team ein breiter Konsens. Er ist ritualisiert und es gelten klare Gesprächsregeln (SCH P 34). Zentrale Elemente sind die gegenseitige Unterstützung bei der Problemlösung sowie das Planen und Entscheiden von Klassenvorhaben. In vielen Klassen helfen Bonussysteme oder konkrete Wochenziele, positives Verhalten zu fördern. Können die gesteckten Ziele gut erreicht werden, kann sich die Klasse etwa eine gemeinschaftsfördernde Aktivität wünschen. Bei auftretenden Schwierigkeiten im Klassenverband suchen die Lehrpersonen erfolgreich nach angemessenen Lösungen (z. B. Mini-Timeout, Unterstützung durch Schulleitung oder Schulsozialarbeit, externe Begleitung). Aus Sicht der Eltern und der Schulkinder können Konflikte nicht immer befriedigend gelöst werden oder beanspruchen zu viel Zeit.



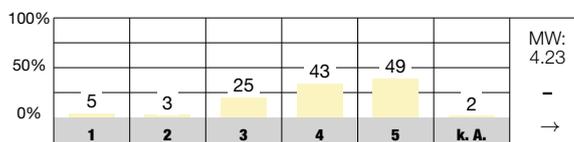
Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH P 22]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben. [SCH P 34]



Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. [SCH P 37]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Lernbegleitung



**Es gelingt den Lehrpersonen bei der individuellen Lernbegleitung gut, die unterschiedlichen Anspruchsniveaus zu berücksichtigen und die Schülerinnen und Schüler förderorientiert zu unterstützen.**



- » Die Lehrpersonen legen grossen Wert auf eine individuelle Lernbegleitung. Sie berücksichtigen unterschiedliche Anspruchsniveaus und Lernwege sehr gut.
- » Die Lehrpersonen unterstützen die einzelnen Schulkinder im Unterricht niederschwellig, zielführend und förderorientiert. Sie setzen die Teamabsprachen bezüglich einer differenzierten Sprachförderung im Unterricht verbindlich um.
- » In den meisten Klassen können die Schulkinder dank offener Aufgabenstellungen, individueller Zielsetzungen oder Lernreflexionen eine angemessene Mitverantwortung für ihr Lernen übernehmen.
- » Die Lehrpersonen bereiten die Schulkinder gut auf die Stufenwechsel vor. Die Schule gestaltet die Übertritte strukturiert.



Die Lehrpersonen setzen zur Differenzierung eine breite Palette an Plan-, Werkstatt- und Postenarbeiten ein, die oftmals verschiedene Niveaus oder Pflicht- und Zusatzaufgaben aufweisen. Die Angebote der Lehrmittel dafür werden gut genutzt. Die Lehrpersonen bieten zudem geeignete Arbeits- und Anschauungsmaterialien an, welche individuelle Lernwege zulassen (z. B. Forschungsaufgaben, Experimente). In vielen Klassen stehen Ordner mit vielfältigen Knobelaufgaben für schnellere Schülerinnen und Schüler bereit (SCH/ELT/LP P 40). Die iPads werden in verschiedenen Fächern regelmässig eingesetzt, damit im eigenen Tempo und gemäss individuellem Lernstand geübt werden kann. Die Lehrpersonen organisieren die Lernsequenzen so, dass ihnen für die Beantwortung von Fragen der Schülerinnen und Schüler genügend Zeit bleibt. Dabei sind sie sehr aufmerksam, gehen auf Lernschwierigkeiten ein, stellen Rückfragen oder geben Denkanstösse. Den Schulkindern stehen im Unterricht oft weitere Personen für die individuelle Begleitung zur Verfügung (z. B. Fachpersonen, Klassenassistenten oder Senior/innen).

Für die förderorientierte Begleitung wird in den 3. Klassen aktuell das individuelle Trainingsprogramm der Rechtschreibung fokussiert, basierend auf einer standardisierten Lernstandserfassung. Bezüglich der Leseförderung ist das Tandemlesen (2./4. Klassen) institutionalisiert, bei dem sich die Schülerinnen und Schüler als «Sportler» und «Trainer» gegenseitig unterstützen. In einem «Schatzbuch», das jedes

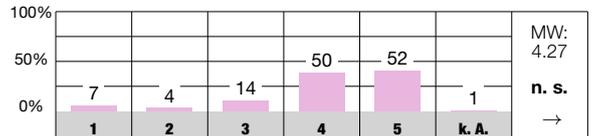
Schulkind während der ganzen Primarschulzeit begleitet, werden Lernprozesse gewürdigt und sichtbar gemacht.

Die meisten Lehrpersonen fördern das selbständige Denken und Handeln z. B. mit Vortrags- und Wochenplanarbeiten oder mit Atelier- bzw. Freispielsequenzen. Die Schülerinnen und Schüler können punktuell eigene Lernziele setzen, selbständig an Dossiers arbeiten und Selbstkorrekturen vornehmen. Zudem können sie in manchen Klassen für gewisse Projekte jeweils Aspekte von Inhalt, Planung, Durchführung, Präsentation und Reflexion selbst bestimmen. Das Schulen in Techniken, welche das selbständige Arbeiten begünstigen, wird allerdings kritisch bewertet (SCH P 48).

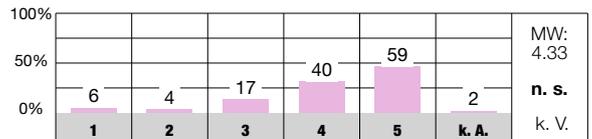
Bezüglich Stufenübertritte bestehen zweckmässige Regelungen und Checklisten. Im 2. Kindergartenjahr werden die Kinder mit einem Matheprojekt auf den Übertritt in die 1. Klasse vorbereitet. Sie können ihre zukünftige Lehrperson besuchen, werden gebührend verabschiedet und begrüsst. Zwischen den Stufen bestehen gewisse Absprachen (z. B. Kindergarten-/Unterstufe: Sprachprojekt, Unter-/Mittelstufe: Fächer/Themen, Mittel-/ Sekundarstufe: Anforderungen/Zuteilung, Gymivorbereitung). Der kindbezogene Austausch von abgebender und aufnehmender Lehrpersonen ist institutionalisiert. Für den Übertritt in die Unter- sowie die Sekundarstufe existiert ein verbindlicher Fahrplan mit klaren Zuständigkeiten. Den Eltern gegenüber macht die Schule zentrale Themen transparent (z. B. Zuteilungskriterien, Zeitplan, Zuständigkeiten).



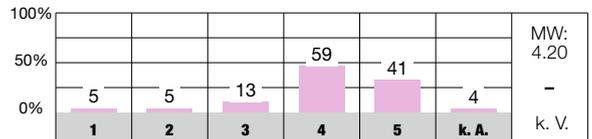
Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. [SCH P 45]



Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. [SCH P 47]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P 48]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Sonderpädagogische Angebote



**Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten engagiert und fachlich fundiert zusammen. Die Förderangebote sind gezielt auf den Regelunterricht abgestimmt und orientieren sich konsequent an einem Förderplanungszyklus.**



- » Die Zusammenarbeit zwischen den Lehr- und Fachpersonen einer Klasse ist klar geregelt. Sie wird von allen Beteiligten als wichtig erachtet und an der Schule als äusserst gewinnbringend erlebt. Das Schulteam profitiert vom spezifischen Fachwissen und den Erfahrungen der Fachpersonen.
- » Die Lehr- und Fachpersonen setzen die Förderressourcen flexibel ein, wählen die Unterrichtssettings sorgfältig aus und ermöglichen somit eine wirkungsvolle Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen. Sie stimmen die Fördermassnahmen konsequent mit dem Regelunterricht ab und nutzen verbindliche Instrumente der Förderdiagnostik.
- » Der Förderplanungszyklus ist an der Schule gut etabliert. Im Sonderpädagogischen Konzept und im Schulhandbuch sind alle relevanten Aspekte definiert sowie die Aufgaben und Kompetenzen aller Beteiligten geklärt.



Die Lehr- und Fachpersonen einer Klasse tauschen sich wöchentlich in institutionalisierter Form und häufig informell aus (LP P 65). Sie bereiten Unterrichtssequenzen oft gemeinsam vor. An Schulkonferenzen, Team- oder Stufensitzungen bringen die Fachpersonen jeweils ihre Sichtweise ein, was geschätzt wird. Zudem werden die regelmässigen Fachteamsitzungen für fachinterne Diskussionen und Fallbesprechungen genutzt. Das Interdisziplinäre Team und der Runde Tisch sind weitere Gefässe, an denen Akteure wie die Schulleitung, die Schulpflege bzw. der Schulpsychologische Dienst beteiligt sind und eine interdisziplinäre Vernetzung sicherstellen. Auch die interviewten Eltern nehmen die Arbeit der Fachpersonen als kompetent und gewinnbringend wahr.

Die Lehr- und Fachpersonen wählen passend zu den angestrebten Zielen ein integratives oder separatives Unterrichtsetting (LP P 61/63). Gemäss Unterrichtsbeobachtungen wird das Teamteaching meist so gestaltet, dass alle Schulkinder am gleichen Gegenstand lernen können und sorgfältig begleitet werden. Nur vereinzelt werden die Ressourcen der Fachpersonen nicht optimal ausgeschöpft, insbesondere bei zu langen Inputs. In den meisten Klassen können viele Schülerinnen und Schüler von den Fachpersonen profitieren. Sie stellen beispielsweise geeignete Hilfsmittel und Lernmaterialien bereit wie individuell zugeschnittene Lernprogramme, Arbeitspläne, Dossiers oder Compactingangebote. Manchmal übernehmen sie den Lead bei Inputs, unterrichten eine Halbklassse bzw. Kleingruppe oder widmen

sich Schulkindern mit angepassten Lernzielen sowie jenen, die wegen Krankheit den Stoff nacharbeiten müssen. Alle Beteiligten sind der Meinung, dass auch leistungsstarke Kinder eine angemessene Förderung erhalten. Im Schulhaus Zielacker läuft gegenwärtig die Pilotphase des «Offenen Lernraums», betreut durch eine Fachperson. Während zwei Lektionen pro Tag steht dieses Angebot allen Klassen zur flexiblen Nutzung offen.

Die Fachpersonen übernehmen im Bereich Förderdiagnostik an der Schule eine wichtige Rolle. Sie erfassen einerseits den Lern- und Entwicklungsstand von einzelnen Schülerinnen und Schülern. Andererseits sind an der Schule verschiedene Standortbestimmungen für ganze Klassen vereinbart, welche die Fachpersonen für Logopädie oder Schulische Heilpädagogik durchführen (z. B. Erhebungen vor und nach Lesetrainings, Sprachtest Rechtschreibung, selbst entwickelter Schulbereitschaftstest im Kindergarten).

Die Schule stellt sicher, dass im Laufe des Förderplanungsprozesses zweckmässige Gefässe und Instrumente genutzt werden. Die Schulischen Standortgespräche (SSG) werden sorgfältig vorbereitet, durchgeführt und protokolliert. Seit dem aktuellen Schuljahr nutzen alle Lehr- und Fachpersonen dieselbe elektronische Plattform für die Förderplanung, die Dokumentation von Beobachtungen sowie die Lernberichte. Die eingesehenen Förderpläne sind aussagekräftig und beziehen sich auf die vereinbarten Förderschwerpunkte der SSG (LP P 60).





# Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



**Das Schulteam entwickelt die gemeinsame Beurteilungspraxis kontinuierlich weiter. Die Lehr- und Fachpersonen sichern Erreichtes mit bewährten Absprachen und vielfältigen Formen des Austausches.**



- » Das Schulteam hat viele wertvolle Vereinbarungen getroffen, die eine gemeinsame Beurteilungspraxis begünstigen. Im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 sind die Abmachungen gegenwärtig in einer Überprüfungsphase.
- » An der Schule ist die Praxis weit verbreitet, in ausgewählten Fächern den Lernstand vor Beginn eines Themas zu erfassen und daraus den Förderbedarf zu bestimmen. In vielen Klassen führen die Lehr- und Fachpersonen gezielte Lerngespräche und Lernreflexionen durch.
- » In den meisten Parallelklassen finden punktuell dieselben Prüfungen statt. Inwiefern die Resultate für die Weiterentwicklung der Beurteilungspraxis oder des Unterrichts genutzt werden, bleibt den einzelnen Lehrpersonen überlassen.



Im Schulhandbuch sind wichtige Abmachungen zur Beurteilung festgehalten, so etwa die verpflichtende Angabe der möglichen und der erreichten Punktzahl, die Nutzung eines einheitlichen Prüfungskopfs sowie der gemeinsamen elektronischen Plattform für Zeugnisse und Journaleinträge. Gemäss schriftlicher Befragung ist die Schule, was die gemeinsame Beurteilungspraxis betrifft, auf einem guten Stand. Interviewaussagen zeigen allerdings auf, dass manche Vereinbarungen inzwischen als nicht mehr gleich verbindlich angesehen werden, was die Wirkung dieser Standards schmälert. Das Schulteam setzt sich jedoch nach wie vor aktiv mit Themen der Beurteilung auseinander und tauscht sich auf allen Ebenen (Gesamt-, Stufen-, Jahrgangs-, Klassenteams) regelmässig darüber aus. So werden beispielsweise Bewertungen der Basisschrift diskutiert, Tests für Parallelklassen vorbereitet oder die Meinung der Fachlehrpersonen zu personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen eingeholt (LP P 73). An Weiterbildungen setzt sich das Team im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 mit dem kompetenzorientierten Beurteilen auseinander. Die Lehrpersonen nutzen häufig stufenspezifische Bewertungs- und Beobachtungsbogen mit klaren fachlichen und überfachlichen Kriterien, z. B. für Vorträge, Projekte oder zur Vorbereitung der Standortgespräche im Kindergarten.

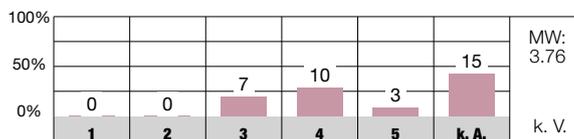
Gemäss schriftlicher Befragung unterscheidet etwa die Hälfte der Lehrpersonen jeweils zwischen summativen und

formativen Beurteilungen und legt den Zweck gegenüber den Schülerinnen und Schülern offen (LP P 82). Laut Interviewaussagen führen sie z. B. Kompetenzchecks oder Probeprüfungen durch, teilweise können Prüfungen auch wiederholt werden. Viele Lehrpersonen fördern die Reflexion von Lernprozessen mit geeigneten Selbsteinschätzungsbogen (SCH/ELT/LP P 80). Auf der Kindergartenstufe nutzen sie dafür altersgerecht illustrierte Bogen, die sie mit den Kindern einzeln besprechen. Die Lernerwartungen und die Beurteilung sind für die Schulkinder grundsätzlich gut nachvollziehbar. Vor Lernkontrollen erhalten sie zur Vorbereitung schriftlich festgehaltene Lernziele. Die Zeugnisse werden mit allen Schulkindern einzeln besprochen. Die Eltern sind überzeugt, dass ihr Kind fair beurteilt wird (ELT P 78). Sie erhalten die bilanzierenden Prüfungen zur Einsicht nach Hause und im Rahmen der Elterngespräche die Möglichkeit, Fragen zur Beurteilung zu klären.

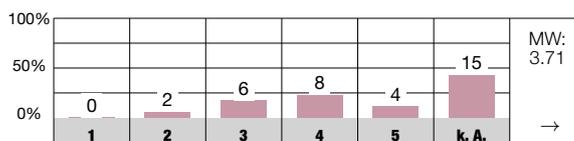
Die Mehrheit der Lehrpersonen führt vergleichende Leistungstests durch (LP P 84). In der Kindergartenstufe wird pro Jahrgang ein selbst entwickelter Vergleichstest durchgeführt und die Auswertung im Team diskutiert. Er hilft, den Lernstand der Kindergartenkinder gegenüber den Eltern zu erläutern. Die meisten Lehrpersonen nutzen die Vergleichsprüfungen der Lehrmittel oder gleiche Tests in Parallelklassen. Weitere Massnahmen zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit werden nicht systematisch eingesetzt (LP P 87).



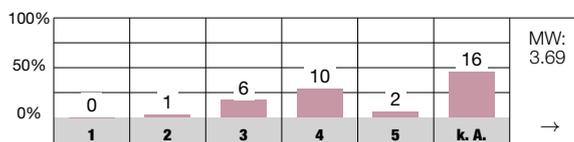
Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen. [LP P 81]



Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch. [LP P 84]



Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests. [LP P 87]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die Schule ist ausgezeichnet organisiert. Die Personalführung erfolgt strukturiert und wertschätzend. Die pädagogische Führung stützt sich auf gut vernetzte Sitzungsgefässe und die Schwerpunkte des Schulprogramms.**



- » Abläufe und Zuständigkeiten sind durch das umfassende Schulhandbuch vorbildlich geklärt sowie wichtige Vereinbarungen getroffen. Der schulinterne Informationsfluss ist gut sichergestellt.
- » Mitarbeitergespräche werden strukturiert vorbereitet und zielgerichtet durchgeführt. Die Lehrpersonen schätzen die grosse Offenheit und das hohe Engagement der Schulführung.
- » Die eingerichteten Sitzungsgefässe sind geschickt miteinander verknüpft. Die Schule überprüft deren Zweckmässigkeit regelmässig und nimmt bei Bedarf an ihrer Organisationsstruktur Veränderungen vor.
- » Die Steuerung der Unterrichtsentwicklung fokussiert auf die Schwerpunkte des Schulprogramms. Neue pädagogische Ansätze werden von interessierten Lehrpersonen in der Praxis erprobt.



Das von der früheren Schulleitung entwickelte Schulhandbuch bildet das Kernelement für eine funktionierende Schulorganisation und eine gute Orientierung im Alltag. Es komprimiert die bestehenden Konzepte, Prozessbeschreibungen, Reglemente und Vereinbarungen vorzüglich. Viele Lehrpersonen konsultieren es bei Unsicherheiten als erstes. Seine Aktualität wird regelmässig überprüft. Gegenwärtig stellt sich die Frage, wie das Schulhandbuch und das neue elektronische Ablagesystem miteinander kompatibel gemacht werden können. Der schulinterne Informationsfluss wird durch regelmässige Mails der Schulleitung und deren mündliche Berichterstattung an Sitzungen gewährleistet. Fast alle Lehrpersonen sind der Ansicht, sie erhalten alle wichtigen Informationen zeitnah (LP P 101/102).

Die Personalführung erfolgt abgestützt auf ein klares Konzept. Vorbereitung und Durchführung der Mitarbeitergespräche (MAG) sind geschickt strukturiert. Die Lehrpersonen bezeichnen die MAG als zielgerichtet, differenziert und anregend. Sie empfinden den Umgang mit den Mitgliedern von Schulpflege und Schulleitung auch im Alltag generell als sehr angenehm. Man nehme sich für persönliche Anliegen stets die notwendige Zeit. Neue Lehrpersonen werden in ihre Tätigkeit zweckmässig eingeführt. Laut schriftlicher Befragung sind die Führungsgrundsätze klar erkennbar (LP P 90). Es ist nach mehreren, in kurzer Zeit erfolgten Schulleitungswechseln nicht selbstverständlich, dass aktuell im Schulteam kaum Verunsicherung auszumachen ist.

Die Sitzungsgefässe sind gut auf die komplexe Struktur mit verschiedenen Standorten ausgerichtet. Sie werden laut übereinstimmenden Interviewaussagen gut genutzt und als gewinnbringend erachtet. Arbeits- und Projektgruppen (AG, PG) sowie Stufensitzungen sind thurübergreifend zusammengesetzt und tragen massgeblich zum Zusammenhalt von Schuleinheit und Team bei. Bei Bedarf werden Untergruppen gebildet. Die Zweckmässigkeit der bestehenden Gefässe wird regelmässig überprüft. So wurde die Anzahl Gesamtkonferenzen zu Gunsten der wichtigen AG/PG-Arbeit reduziert. Die Lehrpersonen sind mit der Art der Zusammenarbeit zufrieden und bezeichnen diese als sinnvoll geregelt (LP P 98).

Im Schulteam und im Unterricht sind die Schwerpunkte aus der Schulprogrammarbeit wie die Beurteilung von Schülerleistungen, die Arbeit mit Lernzielen und die Auseinandersetzung mit dem Lernplan 21 sehr präsent. Die meisten Lehrpersonen sind der Ansicht, ihre Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich (LP P 96). Aktuell gewährt die Schulführung Gestaltungsspielraum zum Ausprobieren neuer Konzepte, beispielsweise für die Arbeit nach dem «Churer Modell» oder mit dem «Offenen Lernraum». Eine gemeinsame Vorstellung zur künftigen pädagogischen Ausrichtung über die gesamte Schule hinweg liegt gegenwärtig nicht vor.



# Qualitätssicherung und -entwicklung



**Die Mitglieder des Schulteam kooperieren bei Entwicklungsvorhaben engagiert und effizient. Die Arbeit an Projekten erfolgt gut strukturiert und systematisch.**



- » Die Lehrpersonen arbeiten bei pädagogischen und unterrichtsbezogenen Aspekten verbindlich und mit grossem Einsatz zusammen. Die Kooperation basiert auf einer gemeinsamen pädagogischen Grundhaltung und ist gewinnbringend.
- » Das Projektmanagement baut auf zweckmässige Instrumente, eine ausgeprägte Partizipation des gesamten Schulteam und eine funktionierende Arbeitsteilung auf.
- » Die Schule arbeitet in der Schul- und Unterrichtsentwicklung an wichtigen Vorhaben, deren Zielsetzungen geklärt sind.
- » Der Fortschritt bei Entwicklungsprojekten wird regelmässig überprüft. Eine Feedbackkultur ist an der Schule wenig entwickelt.



Die schulinterne pädagogische Zusammenarbeit im Team verläuft sehr engagiert. Die Bereitschaft, miteinander Schule und Unterricht weiterzuentwickeln ist im Schulteam stark spürbar. Es bestehen gemeinsame Vorstellungen bezüglich der pädagogischen Arbeit. Schulhandbuch und neuer Berufsauftrag regeln die Art, wie an der Schule zusammengearbeitet wird. Gemäss schriftlicher Befragung wird die bestehende Kooperationspraxis sehr geschätzt (LP P 903). Der Mittelwert bei diesem Item liegt bei 4.5 (4=gut) und höher als bei der letzten Befragung. Die interviewten Lehrpersonen beurteilen ihre Arbeitsweise in den PG und AG als ausgesprochen effizient.

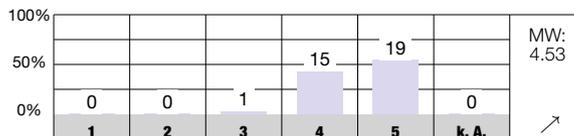
Die Schule arbeitet bei Entwicklungsvorhaben nach anerkannten Grundsätzen des Projektmanagements. Das Schulteam wird bei der Bestimmung der Schwerpunkte in sehr partizipativer Form einbezogen. Die Schule nimmt eine jährliche Überprüfung des Schulprogramms vor und präzisiert diese laufend. Wichtige Vorhaben werden an Subteams delegiert. Die eingesetzten AG (Sprachförderung, Partizipation, Hospitation) und PG (MINT, Lager/Projektwoche) strukturieren ihre Arbeit geschickt und autonom. Sie berichten der Schulführung und dem Team regelmässig über ihre aktuelle Tätigkeit. Die Lehrpersonen beurteilen die Aussage «Unterrichts- und Schulentwicklung werden systematisch geplant» als gut oder sehr gut erfüllt (LP P 122).

Das Schulprogramm 2016-2020 führt eine eher grosse Zahl an Entwicklungsthemen auf. Im Bereich Unterricht zählen dazu beispielsweise die Themen Differenzierung, Beurteilung, ICT und Lehrplan 21. Bei der Schulentwicklung überprüft das Schulteam u. a. die Schülerpartizipation und das «Schatzbuch». Das Schulprogramm hält Grobziele fest, welche in den Projektbeschrieben durch Haupt- und Unterziele präzisiert werden. Die Arbeitsschwerpunkte sind im Schulteam gut bekannt. Die Lehrpersonen erachten die Aufträge als klar und die festgelegten Entwicklungsziele als bedeutend für ihre Schule (LP P 123 und 121).

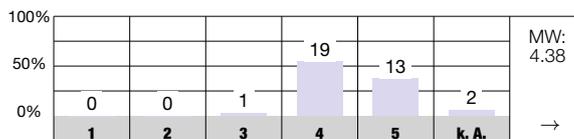
Die Mitglieder von PG und AG überprüfen die sie betreffenden Ziele des Schulprogramms regelmässig auf ihren Erreichungsgrad. Die Jahresberichte der Schulleitung halten die Fortschritte der bearbeiteten Vorhaben in übersichtlicher Form fest. Im Rahmen von Kollegialen Hospitationen holen die Lehrpersonen voneinander Feedback ein, allerdings erfolgt dieser Austausch eher wenig systematisch. Von Seiten der Eltern und der Schulkinder werden laut schriftlicher Befragung kaum Rückmeldungen eingeholt (LP P 132, SCH P 136, ELT P 137). Laut Interviewaussagen verliert die Sicherung von Entwicklungsvorhaben (und damit das Qualitätskonzept von 2016) zunehmend an Wirkung. Beispielsweise wird das in Weiterbildungen erworbene Wissen nicht mehr wie in früheren Zeiten durch konkrete Umsetzungen im Unterricht und/oder verbindliche Abmachungen im Team gesichert.



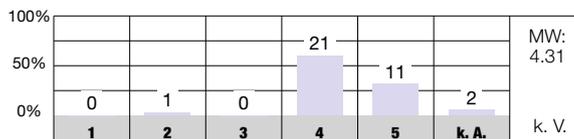
Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P 903]



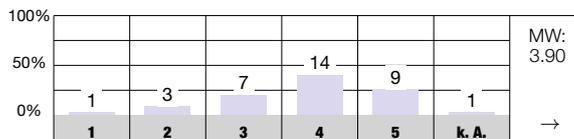
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



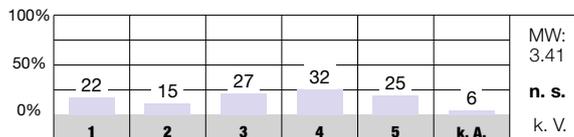
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



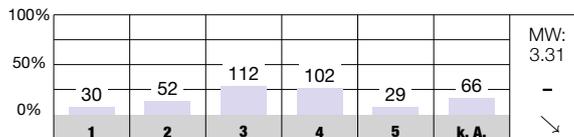
Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein. [LP P 132]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P 136]



Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT P 137]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Schulführung und Lehrpersonen berichten den Eltern ausführlich über das Schul- und Unterrichtsgeschehen. Die engagierte Unterstützung schulischer Aktivitäten durch Eltern wird geschätzt und dient dem informellen Austausch.**



- » Die Schule nutzt verschiedene Informationskanäle zuverlässig zur Abgabe umfassender Elterninformationen. Die Schulverantwortlichen erkennen, dass eine möglichst transparente Kommunikation mit den betroffenen Eltern beim Auftauchen von Problemen und Konflikten unabdingbar ist.
- » Die Lehrpersonen informieren die Eltern detailliert und regelmässig über das Geschehen in den Klassenzimmern. Zwischen ihnen besteht ein enger kindbezogener Austausch. Der ausgeprägte Einbezug von Eltern zur Unterstützung einzelner Klassenaktivitäten bietet zusätzliche Kontaktmöglichkeiten.
- » Das Elternforum funktioniert zweckmässig und unterstützt eine gute Vernetzung von Schule und Eltern.

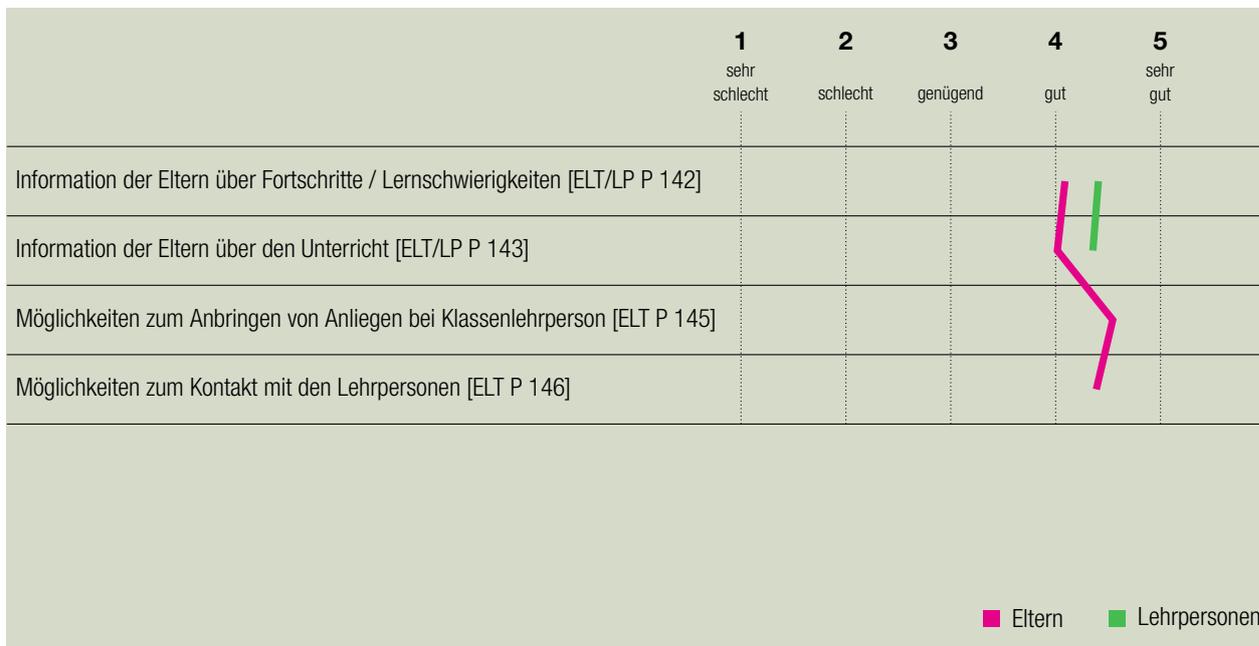


Die Schulführung setzt verschiedene Medien zur ausführlichen Information der Eltern ein. Es besteht eine attraktive Homepage, die detailliert über anstehende Termine und durchgeführte Anlässe sowie über schulinterne Regelungen Bescheid gibt. Grundlegende Auskünfte sind auch in der umfangreichen jährlichen «Infobroschüre» abgedruckt. Quintalsweise gibt die Schulführung aktuelle Informationen ab. Bei Bedarf folgen mit der «Mittwochspost» zusätzliche Schreiben. Vor den Sommerferien erhalten alle Familien jeweils die schön gestaltete Zeitschrift «Prima», welche das ablaufende Schuljahr Revue passieren lässt. Drei Viertel der Eltern fühlen sich über wichtige Belange gut informiert (ELT P 140). Allerdings liegt der Mittelwert bei diesem Item unter dem kantonalen Mittel und tiefer als bei der Befragung vor fünf Jahren. Gemäss Interviewaussagen von Eltern und Schulverantwortlichen hängt diese kritische Einschätzung mit einem mangelhaften Krisenmanagement der Schule in den Jahren 2016/2017 zusammen. Dies belegen auch weitere Ergebnisse der schriftlichen Befragung (ELT P 3, 106, 147). Ursachen für die Unzufriedenheit von Teilen der Elternschaft bilden u. a. Klassen- und Standortzuteilungen, Skilagerneugestaltung und Vorfälle in einzelnen Schulzimmern. Die Schulverantwortlichen reagieren seit einem Jahr proaktiv auf berechnete Kritik, indem in heiklen Situationen das Gespräch gesucht und soweit möglich transparent kommuniziert wird.

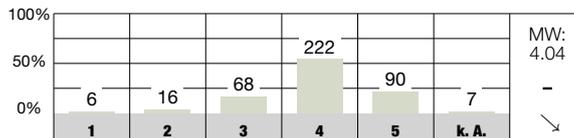
Auch die Lehrpersonen bedienen sich verschiedener Kommunikationsinstrumente. Den Quintalsbriefen der Schullei-

tung fügen sie zusätzlich klassenrelevante Informationen an. Für den individuellen Austausch werden Kontaktheft, E-Mail und SMS genutzt. Ein Elterngespräch und ein Elternabend pro Jahr ist Standard an der Schule. Der Kontakt zwischen vielen Lehrpersonen und Eltern ist sehr eng. Jeweils rund 90% der Eltern sind der Ansicht, sie können sich mit Anliegen jederzeit an die Klassenlehrperson wenden und sie besitzen genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu treten (ELT P 145/146). Viele Eltern unterstützen das Gelingen von Klassenaktivitäten, so in der Turnhalle oder im Wald tatkräftig. Diese Hilfsbereitschaft schätzen die Lehrpersonen sehr.

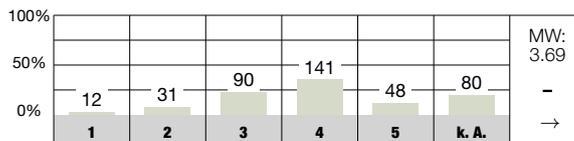
Das Elternforum unterstützt und fördert wie reglementarisch beabsichtigt die partnerschaftliche Beziehung und das gegenseitige Verständnis zwischen Schule und Eltern. Dabei kommt insbesondere den freiwilligen Delegierten aus den Klassen eine wichtige Aufgabe zu. An den quartalsweisen Vorstandssitzungen beteiligt sich auch die Schulleitung. An den halbjährlichen Delegiertenversammlungen nehmen zudem stufenvertretende Lehrpersonen am Austausch teil. Das Elternforum organisiert einzelne Elternbildungsanlässe. Seine Aktivitäten fokussieren jedoch primär auf die Organisation von oder die Mithilfe bei schulischen Anlässen (u. a. Zünftisch, Sommerfest). Knapp 80% der Eltern sind der Ansicht, sie haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule (ELT P 149).



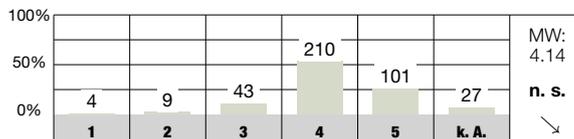
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P 106]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule. [ELT P 149]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tageschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

# Anhang

# **Beteiligte**

## **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

- » Thomas Lang
- » Dorothea Mantel-Baumberger
- » Renée Giger Simmen
- » Susanne Mock

## **Kontaktpersonen der Schule**

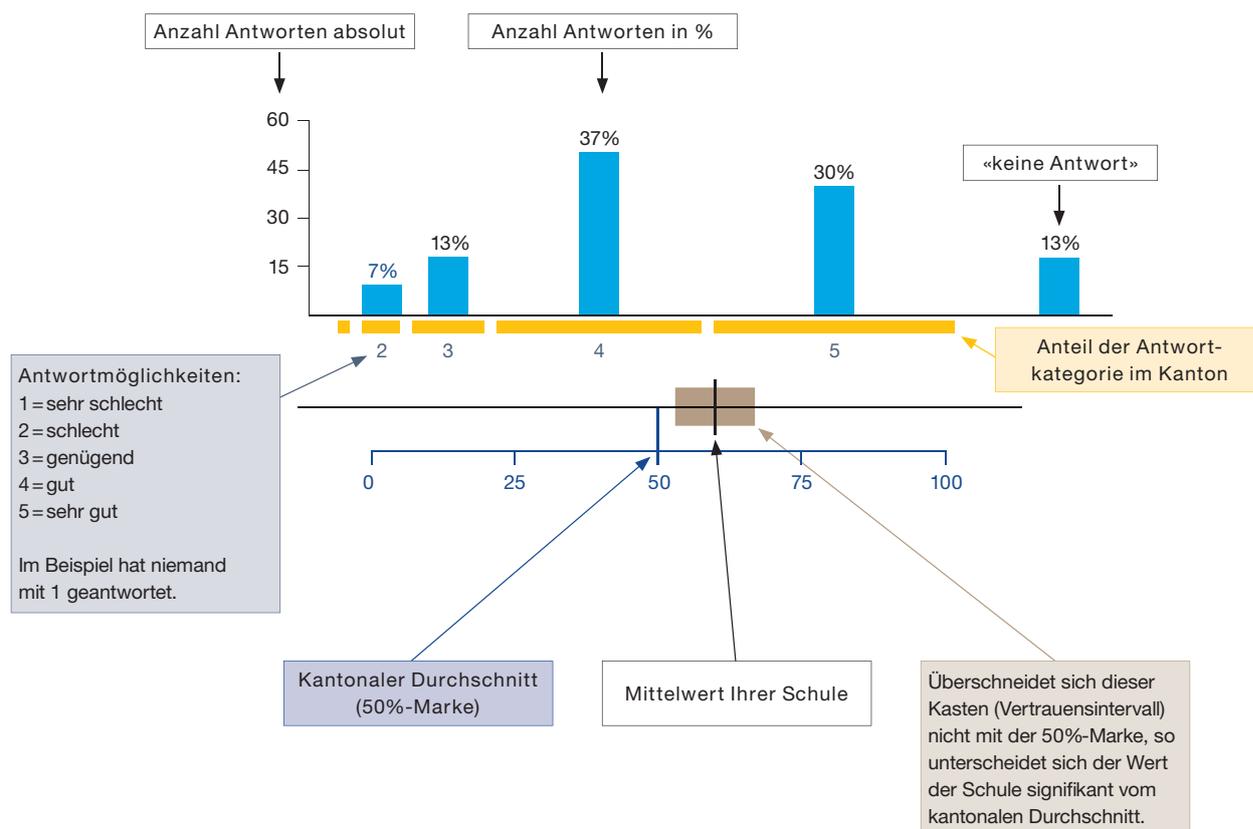
- » Martha Jakob
- » Barbara Thalmann

## **Kontaktperson der Schulpflege**

- » Barbara Kummer

# Anhang

## Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe  
[www.fsb.zh.ch](http://www.fsb.zh.ch) → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen



## Auswertung

### Andelfingen Primarschule, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 129**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	89%	4.38	n.s.	→	4.73
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	47%	3.46	-	↘	4.05
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	75%	4.26	n.s.	↗	4.59
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	78%	4.24	n.s.	→	4.59
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	53%	3.65	-	↘	4.29
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	88%	4.52	n.s.	→	4.72



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	70%	4.13	n.s.	→	4.49
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.		0	58%	3.76	-	k. V.	4.24
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		1	77%	4.19	-	→	4.66
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		1	74%	4.23	n.s.	→	4.56
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		1	63%	4.07	n.s.	→	4.46
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		1	82%	4.41	n.s.	→	4.71



Lehren und Lernen								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	1 2 3 4 5	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			77%	4.34	-	↘	4.72
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			81%	4.34	n.s.	→	4.62
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			74%	4.23	n.s.	↗	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			76%	4.38	-	→	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			73%	4.20	n.s.	→	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine absätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			73%	4.31	n.s.	↘	4.60
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			80%	4.31	n.s.	→	4.57



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			2	75%	4.32	-	→	4.67
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			2	84%	4.43	n.s.	→	4.66
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	73%	4.24	n.s.	↘	4.65
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			2	72%	4.23	-	→	4.66
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	66%	4.21	n.s.	→	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			1	67%	3.87	n.s.	→	4.41
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	80%	4.27	n.s.	→	4.58



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil 'gut' und 'sehr gut'	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		1	77%	4.33	n.s.	k. V.	4.62
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		2	79%	4.20	-	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		2	69%	4.09	n.s.	k. V.	4.39
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		2	76%	4.28	n.s.	k. V.	4.48
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		2	53%	3.81	-	→	4.47
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		2	77%	4.32	n.s.	↗	4.62
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		2	80%	4.32	n.s.	→	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			2	76%	4.35	n.s.	→	4.64
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			2	76%	4.37	n.s.	→	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			2	78%	4.22	n.s.	→	4.60
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			2	58%	3.88	-	k. V.	4.37
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			2	45%	3.41	n.s.	k. V.	3.96



## Auswertung

### Andelfingen Primarschule, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 414**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			5	86%	4.30	-	→	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			7	92%	4.33	n.s.	→	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			9	45%	3.70	-	↘	4.24
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			11	70%	3.88	-	↘	4.24
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			12	82%	4.14	n.s.	→	4.46
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			7	66%	4.10	n.s.	→	4.37



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			8	78%	4.12	-	→	4.44
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			6	48%	4.04	n.s.	→	4.35
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			11	39%	3.89	n.s.	→	4.25

## Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			8	83%	4.31	n.s.	→	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			7	85%	4.31	n.s.	→	4.54



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		8	80%	4.39	+	↗	4.48
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		13	69%	4.51	+	→	4.64
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		9	77%	4.35	n.s.	k. V.	4.50
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		7	69%	4.16	n.s.	→	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		10	57%	3.87	n.s.	↘	4.16
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		13	51%	4.07	n.s.	→	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		11	62%	3.99	n.s.	↗	4.20



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		12	70%	4.01	n.s.	→	4.20
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		12	39%	4.04	n.s.	→	4.24
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		9	71%	4.01	n.s.	→	4.25
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		15	60%	3.89	-	k. V.	4.17
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		13	58%	3.93	-	k. V.	4.23
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		15	71%	4.16	+	k. V.	4.27
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		13	73%	4.16	n.s.	→	4.35



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			13	69%	4.19	n.s.	→	4.33
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			109	76%	4.11	n.s.	→	4.31
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			17	87%	4.33	+	↗	4.46
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			11	69%	4.05	n.s.	→	4.21

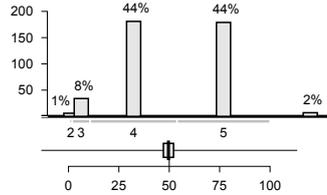
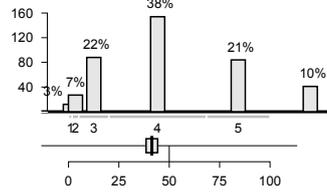
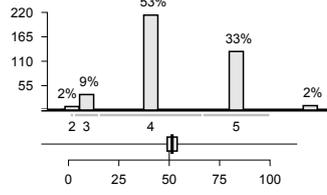
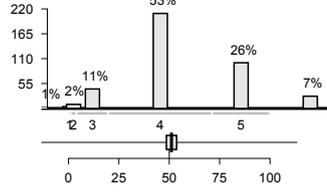
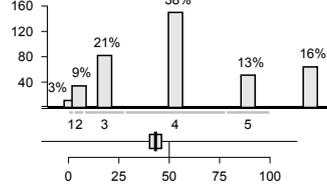
### Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			12	47%	3.69	-	→	4.25



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil 'gut' und 'sehr gut'	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			8	53%	3.83	-	↘	4.36
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			23	34%	3.31	-	↘	3.97
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			5	76%	4.04	-	↘	4.41
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			17	82%	4.18	-	→	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			12	75%	4.09	n.s.	→	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			9	73%	4.02	n.s.	k. V.	4.20
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			7	92%	4.54	n.s.	→	4.71



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		7	88%	4.39	n.s.	→	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		8	59%	3.91	-	↘	4.43
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		14	87%	4.25	n.s.	↘	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		20	79%	4.14	n.s.	↘	4.40
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		22	51%	3.72	-	→	4.26



Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			4	79%	4.01	-	↘	4.50
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			8	87%	4.37	n.s.	→	4.52
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			7	60%	3.75	-	↘	4.46
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...			7	77%	4.00	-	→	4.41



## Auswertung

### Andelfingen Primarschule, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 35**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	100%	4.66	→
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	100%	4.37	↗
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	100%	4.31	→
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	94%	4.45	→
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	86%	4.37	→
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	91%	4.28	k. V.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	80%	4.04	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	100%	4.34	→
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	77%	3.96	→
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	89%	4.52	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	97%	4.47	→

## Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	91%	4.31	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	91%	4.28	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	71%	4.00	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	86%	4.33	→
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	94%	4.61	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	74%	4.08	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	66%	4.17	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	94%	4.64	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	69%	4.21	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	83%	4.10	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	86%	4.37	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	86%	4.47	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	80%	4.25	k. V.
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	83%	4.48	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	66%	4.52	→
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	46%	4.31	→
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	86%	4.37	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	94%	4.48	↗
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	83%	4.34	→
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	37%	3.76	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	43%	3.71	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	54%	3.81	→
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.			0	34%	3.71	→
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.			0	60%	4.19	→
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			0	49%	4.00	→
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	34%	3.69	→

## Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	89%	4.13	→
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	97%	4.44	→

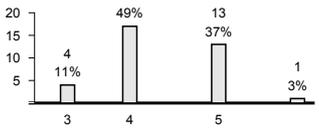
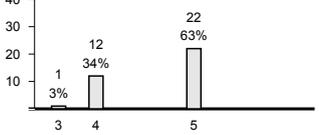
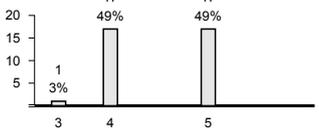
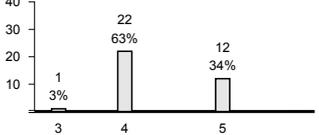
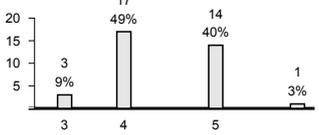
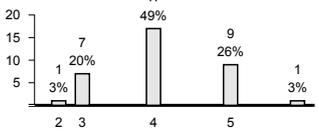
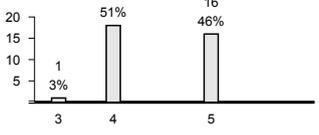
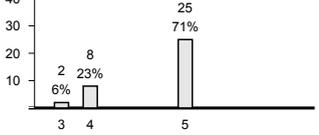
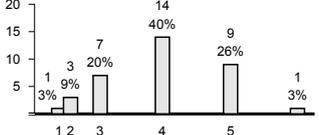


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	94%	4.52	↗
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.		0	91%	4.41	↗
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	97%	4.26	↗
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	83%	4.14	↗
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	83%	4.28	→
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	86%	4.43	→
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	97%	4.38	→
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	71%	3.79	→
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	86%	4.00	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	94%	4.33	→	
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	91%	4.22	→	
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	89%	4.23	↗	
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	91%	4.16	→	
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulseitigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	89%	4.16	→	
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	74%	3.90	→	
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	91%	4.31	k. V.	
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	91%	4.38	→	
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	94%	4.48	↗	



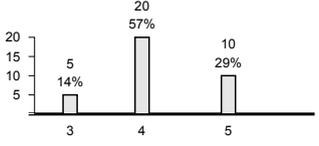
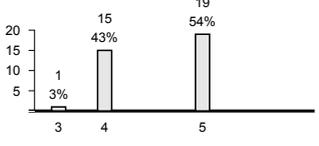
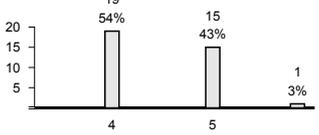
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	86%	4.30	→
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	97%	4.62	↗
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	97%	4.47	→
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	97%	4.32	→
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	89%	4.35	→
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	74%	4.04	→
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	97%	4.44	→
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	94%	4.70	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	66%	3.90	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.			0	91%	4.28	→
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.			0	86%	4.47	→
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	86%	4.33	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			0	77%	4.41	→
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			0	89%	4.35	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	91%	4.44	↗

Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			0	97%	4.44	↗



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	14%	4	20	57%	5	10	29%	0	86%	4.17	↗
Rating	Count	Percentage																
3	5	14%																
4	20	57%																
5	10	29%																
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>54%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	15	43%	5	19	54%	0	97%	4.53	↗
Rating	Count	Percentage																
3	1	3%																
4	15	43%																
5	19	54%																
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>19</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>43%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	19	54%	5	15	43%	3	1	3%	0	97%	4.44	↗
Rating	Count	Percentage																
4	19	54%																
5	15	43%																
3	1	3%																



**EFQM**<sup>®</sup>

Recognised for Excellence  
4 Star - 2018

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<http://fsb.zh.ch/>